



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

159 (5.4.1903) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-102678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-102678)

General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zweif Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss des Inseraten-Ansatzes für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3022.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 918
Filiale: Nr. 815

Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Belegblätter 10 Pf. monatlich,
durch den Post bez. incl. Porto
auswärtig 12 Pf. 40 pro Quartal.
Einzel-Nummern 5 Pf.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
inkl. Post ab. durch die Post 25 Pf.
Insertate:
Die Kolonial-Seite ... 30 Pf.
Auswärtige Insertate ... 25 „
Die Kellerei-Seite ... 20 „

Nr. 159.

Sonntag, 5. April 1905.

(1. Blatt.)

Die heutige Sonntagsausgabe umfasst im Ganzen
24 Seiten.

Politische Wochenschau.

Der diesjährige Wahlkampf wird allem Anschein nach nicht nur durch den Mangel einer einheitlichen Wahlparole gekennzeichnet sein, sondern auch durch einen Rekord im Lügen. Besonders die sozialdemokratische Presse scheint fest und todesmüthig entschlossen zu sein, jedes Märchen, das ihr aufgebunden wurde, jede Ente, die sie selber züchtete, durch den ganzen Wahlkampf weiter zu schleppen. Nichts will sie sich von ihren schönen Träumen abhandeln lassen, kein Dementi soll ihr ein einmal gesponnenes Gewebe zerstören. Diese Praxis empfiehlt sich durch ihre Einfachheit, wirkt aber in einer Weise demoralisierend, daß man fast bedauern könnte, daß der „Vorwärts“ mit seinem selbst-erfundnen Wahltermin nicht recht behalten hat. Es sollte der schauerliche Plan bestanden haben, meuchlings den 17. Mai — einen Sonntag! — als Wahltermin anzusetzen, und erst die prompte Enthüllung des „Vorwärts“ solle diesen Plan zu Schanden gemacht haben; was, wenn es wahr wäre, eine ausgemachte Dummheit des „Vorwärts“ darstellen würde, da dieser Wahltermin Niemand mehr zu halten gekommen wäre, als der Sozialdemokrat. Als dann die „Norddeutsche Allgemeine“ erklärte, der 17. Mai sei nie ernstlich als Termin in Aussicht genommen worden, behauptete der „Vorwärts“, nun, dann sei es der 18. gewesen; worauf der offiziöse Dementiapparat erwiderte: weder der 17. noch der 18., noch ein Tag in der Gegend. Dieser Zusatz ist schade; man hätte das Zentralorgan doch den ganzen Kalender sollen durchsuchen lassen. Wäre es dann endlich beim 18. Juni angelangt gewesen und hätte die „Norddeutsche“ hier noch gebrungen Schweigen müssen, so hätten wir vielleicht das Vergnügen gehabt, im „Vorwärts“ die stolze Verkündigung zu lesen: wie er mit der Wucht seiner Argumente die Ausstreuer seiner Goldschreiber niedergeschmettert habe, und die Nichtigkeit seiner Enthüllung von der in die Enge getriebenen Regierung schließlich wohl oder übel zugegeben worden!

Dortwo machte Kaiser Wilhelm in Kopenhagen einen Besuch und sein Oheim, König Eduard, fuhr gen Lissabon. Beide Reisen sind Akte der Höflichkeit, aber mit politischem Hintergrunde. Politische Ermahnungen über schwebende Fragen werden an beiden Orten kaum getroffen, doch soll für künftige Möglichkeiten die Freundschaft gestärkt und warm gehalten werden. Sollte es gelingen, Deutschland in Kopenhagen allmählich den Einfluß zu erobern, den dort bisher das Jarenreich ausübte, so wäre das ein nicht zu unterschätzender Vortheil. Ist Dänemark als Machtfaktor auch nur ein Stern dritter Größe, so war es als vorgehobener Beobachtungsposten einer — täuschen wir uns doch nicht darüber! — feindlichen Macht wie Rußland oft unbedeutend. Anders ist Englands Stellung zu Portugal; John Bull betrachtet sich als Hauptberden der etwas heruntergekommenen Enkel jener stolzen Lusitaner, die des Camoens unsterbliches Heldenlied besungen hat; bis zu dem Tage, wo die Teilung beginnt, gebietet er sich als wohlwollender Gönner des langsam dahinsinkenden Erblassers; ein Verfahren, das Rußland der Türkei gegenüber schon längst als probat erkannt hat.

Rußland freilich erlebt zur Zeit wenig Freude an seiner Beschäftigung. Die mazedonischen Aufreiter haben sich zu sehr in den schönen Gedanken verliert, dies Frühjahr

durch einen „Jubilaums-Kaufmann“ gegen den Sultan festlich zu begehen, als daß die Bewegung noch leicht zu dämpfen wäre. Ein Mittel freilich gäb's dazu, das sicher zum Ziele führen würde: den Türken freie Hand lassen. Damit würde all diesen Freiheitshelden rasch und gründlich der Mund gestopft werden, denn selbst mit bulgarisch-serbischer Hilfe würde der Aufstand gegen den türkischen Soldaten nichts auszurichten vermögen. Aber damit würde Rußland seine überlieferte Politik des Schutzes der christlichen Balkanvölker preisgeben, nicht nur vor diesen, sondern, was schlimmer wäre, vor dem eigenen Lande. Andererseits hat Rußland in Asien eine so weitläufige Weltstellung eingenommen, daß allen einsichtigen Regierungskreisen ein Waffengang mit der Türkei als der schlimmste Querschnitt erscheinen muß, der durch die russische Politik gemacht werden könnte. Unter solchen Umständen war es ein kluger Zug, Oesterreich mit vor den russischen Karren zu spannen und gemeinsam mit ihm den denkbar stärksten Druck auf die unruhigen Balkanstämmen auszuüben. Verständlich wird aus dieser Gesamtlage heraus auch die unwirke Mahnung, die ein russisches Blatt nach Paris richtete, man möge sich gefälligst jeder moralischen Rückenstärkung der Freiheitshelden enthalten. Fraglich bleibt nur, ob es gelingen wird, die Geister, die doch unter russischem Schutze und mit russischer Hilfe gewirkt wurden, noch einmal zu bannen.

Griechisch, Französisch, Englisch, Geschichte.) 2. Auf dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete (Mathematik, Physik, Chemie und Mineralogie, Botanik und Zoologie). 3. Geographie kann mit sprachlich-geschichtlichen Fächern, ferner im Gebiet des math.-naturw. Unterrichts mit der Kombination: Mathematik, Zoologie und Botanik, verbunden, oder als weiteres Fach gewählt werden. Jeder Kandidat hat (abgesehen von der allgemeinen Prüfung) zur Fachprüfung mindestens zwei Hauptfächer und ein Nebenfach zu wählen. Die Prüfungsordnung selbst gibt trefflich Aufschluß über die geeignete Zusammenstellung der drei Prüfungsfächer. §§ 9—19 bestimmen den Umfang des Wissens in den einzelnen Prüfungsgegenständen. Dabei ist mit großer Genugthuung zu begrüßen, daß auch eingehende Kenntniss der babischen Geschichte, sowie insbesondere die Verfassung des Deutschen Reichs und Baden's verlangt wird. Auch die Geographie kommt mehr als bisher zu ihrem guten Rechte. §§ 20—32 handeln von der Anordnung der Prüfung, von den schriftlichen Hausarbeiten, Klausurarbeiten, mündlichen Prüfung, von den Zeugnissen, der Wiederholungsprüfung (ist spätestens 2 Jahre nach der ersten Prüfung abzulegen), Erweiterungsprüfung und Prüfungsgebühren. Die Gesamtleistungen werden mit „ausgezeichnet“, „gut“ oder „genügend“ genest. Die neue Prüfungsordnung ist den veränderten Bedürfnissen einer fortgeschrittenen Zeit angepaßt; sie bedeutet eine Ausbesserung, die sicherlich zum Teil und Gegenüber dem babischen Mittelschulwesen die besten Früchte zeitigen wird. Der babische Oberlehrer hat sich dadurch ein hohes Verdienst um die geistige Erhebung der ihm unterstellten Mittelschulen und damit um die Bildung des babischen Volkes erworben

Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. April 1905.

Die neue Prüfungsordnung für das Lehramt an höheren Schulen.

Die neue Prüfungs-Ordnung für das Lehramt an höheren Schulen trat, wie schon kurz berichtet, am 1. April 1905 für das Großherzogthum Baden in Kraft. Den Uebergang von der alten zu dieser neuen Prüfungsordnung zu mildern, wird im Frühjahr 1904 noch eine Lehramtskandidatenprüfung nach Maßgabe der Ordnung vom 20. Mai 1889 resp. 11. Juli 1894 abgehalten. Die Prüfungskommission besteht, so schreibt man uns aus Karlsruhe, aus Hochschullehrern und Schulmännern, die vom Unterrichtsministerium ernannt werden. (Sollte diese neue Bezeichnung „Unterrichtsministerium“ auf eine bevorstehende Reorganisation des Oberkulturraths schließen lassen?) Die Kandidaten müssen mindestens 8 Halbjahre (bisher nur 6) an einer deutschen Staatsuniversität ihrem Studium obliegen haben. Sind Mathematik oder Naturwissenschaften die Hauptfächer des Kandidaten, dann kommt das Reifezeugniß eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule dem des Gymnasiums gleich. Hinsichtlich der Neuphilologen ist das Reifezeugniß eines Realgymnasiums dem des Gymnasiums gleichgestellt. Mathematikern und Naturwissenschaftlern wird das Studium auf einer deutschen Technischen Hochschule dem Studium auf einer deutschen Universität bis zu 3 Halbjahren gleichgerechnet; ebenso können die Neuphilologen an einer im französischen oder englischen Sprachgebiet liegenden Hochschule bis zu 2 Halbjahren studieren. Alle Kandidaten müssen mindestens während 4 Semestern an den Übungen der Hochschulfeminarien, Laboratorien und Instituten erfolgreich theilgenommen haben. Sämmtliche Kandidaten werden in der „Philosophie“ und „Deutscher Literatur“ geprüft. Allgemeine Prüfung.) Sodann hat jeder Kandidat noch seine Fachprüfung zu bestehen: 1. Auf dem sprachlich-geschichtlichen Gebiete (Deutsch, Lateinisch,

Der Reinfall des Vorwärts.

Einen köstlichen Herzeleid hat, wie sich nunmehr herausstellt, der „Vorwärts“ mit seiner Behauptung erlitten, daß als Termin für die Reichstagswahlen von der Regierung Sonntag, der 17. Mai in Aussicht genommen sei. Der angebliche Ministerialerlaß bezug. die Anleitung zur Aufstellung der Wählerlisten, welche der „Vorwärts“ am Donnerstag, 10. April als Beweis für seine Ausbergschichten abbrachte, ist nämlich in Wahrheit nichts Anderes als eine wörtliche Wiedergabe einer Bureauauflegung des Wahlbureaus der Stadt Berlin. Der Sachverhalt, wie ihn die „Frf. Stg.“ feststellt, ist folgender: In dem auf die Aufstellung der Wählerlisten bezüglichen Ministerialerlaß war ausdrücklich die Frage des Wahltermins als offene bezeichnet. Da aber die Aufstellung der Wählerlisten wegen der damit verbundenen Vorfälle in Berlin sofort in Angriff genommen werden mußte, so bestimmte der Magistratsbezirk für die öffentlichen Wahlen nach G u l d u n t e n als Stichtag den 17. Mai, d. h. es sollten zunächst alle diejenigen Personen in die Wählerliste aufgenommen werden, welche ausweislich der im Wahlbureau geführten Adressen bis zum 17. Mai das 25. Lebensjahr vollendet haben würden; es blieb vorbehalten, nach Veröffentlichung des Wahltermins diejenigen Wähler, welche in der Zeit vom 17. Mai bis zum definitiven Wahltermin 25 Jahre alt geworden sein würden, bei einer Nachprüfung später aufzunehmen. Aus dieser Verfügung, die lediglich den Zwecken der Bureauordnung diente, machte der Bureauvorsteher eine Anleitung an die ergriffenen Hilfskräfte; der „Vorwärts“ aber, dem ein Exemplar der Bureauauflegung zugegangen sein muß, schuf daraus einen Ministerialerlaß und stellte tief sinnige Betrachtungen an über die beabsichtigten Wahlen am Sonntag, 17. Mai, welche der Regierung wegen der früh

welche aber der Gemeinde des Beklagten angehören müssen. Nicht selten wird deren Urtheil in Zweifel gezogen und die Sache wird dann in zweiter Instanz vor den Vorkassator gebracht, der eine neue Jury einsetzt. Vor den Vorkassator werden auch alle gegen Vorkassator gerichteten Klagen gebracht und dieser bestimmt nach den Gesetzen der Kurie die Jury. Das Urtheil lautet stets auf eine Geldstrafe, und zwar ist es Norm, daß der Thäter zur Zahlung des doppelten Wertes an den Kläger verurtheilt wird. Dies gilt, wenn der Diebstahl oder die Beschädigung in freiem Felde verübt wurde, während in Fällen, wo er innerhalb des Hauses, der Scheune oder überhaupt einer Einfriedigung verübt wurde, der Thäter noch zu einer besonderen Buße von 500 Groschen verurtheilt wird. Me als Güte für begangenen Hausfriedensbruch betrachtet wird.

— Eine Schiffs-Untersuchung. Der Kronprinz von Sachsen mag von seiner Gemahlin, der Prinzessin Louise, nichts wissen wollen, und das sächsische Königshaus mag berechtigt mehr sein, der flüchtig gewordenen Gemahlin des Kronprinzen Rang und Titel zu entscheiden. Wenn aber Personen und Gesellschaften, die die sächsische Hofaffäre nichts angeht, mit dem Hufe in der Richtung der gewissen Kronprinzessin treten, so macht das einen Tadel, ja vielleicht widerwärtigen Einbruch. Die sächsisch-böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft beschloß einen Dampfer mit dem Namen „Kronprinzessin Louise“. Nun wird aus Prag gemeldet, daß die Gesellschaft im Hinblick auf die sächsische Hofaffäre das Schiff umgetauft hat. Es heißt nunmehr „Kunig“. Der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft hat die Prinzessin Louise nichts getan, und es liegt ein unverständlicher Bruch von Lokalität gegenüber dem sächsischen Königshaus in dem Vorgange, den Namen des Schiffes zu ändern, weil die „Kronprinzessin Louise“ ihrem Gatten untreu geworden ist. (Wahrscheinlich ist bei der Meldung ein telephonischer Hörtfehler mit untergelaufen, und die schwimmende Prinzessin Louise heißt jetzt „Kunig“.)

Tagesneuigkeiten.

— Albanische Rechtsgebräuche. Jetzt, wo sich die nördlichen Albanesen großartig der Einführung der von Rußland und Oesterreich-Ungarn geforderten Reformen widersetzen, wo sie sogar Mitroskija überziehen, dürften einige Worte über sie am Platze sein. Unter allen Völkern des östlichen Reichs erfreuen sich die nördlichen Albanesen — die „Wegen“ — der größten Freiheit. Für den östlichen Theil der „Wegen“, der das Paschalik Skopjazar umfaßt, ist diese Thatsache nicht so überraschend, weil dort die Albanesen in die Mehrzahl Wohlthums sind, wie für den westlichen, wo sie in überwiegender Anzahl Katholiken sind. Die Reformen bilden, so schreibt man der „Frf. Stg.“, vier freie Rajeten (Bezirke) mit 92 000 Seelen, wovon nur 12 000 Mohammedaner sind. Diese freien Gebirgsstämme, die keinen Zehnt zahlen, nur im Kriegsfall freiwillige Herzensfolge leisten, die Autorität des Gouverneurs wohl anerkennen, sich ihr aber nicht beugen, da sie eigene Selbstverwaltung haben, bilden die Bezirke Pulaki, Poshrippa e Pulakshini, Mirbeiz und die Wadhia oder große Mafise. Jede der vier Rajeten ist in einzelnen Söhnen (Wajzaks) eingetheilt, an deren Spitze ein Wajzaktar steht, diese wieder in Rahalas (Viertel) gegliedert, an deren Spitze ein Akter (plak i katunt = Dorfältester) steht. Das Gesetz, welches das öffentliche Leben der Rajeten regelt, ist ein überliefertes. Es heißt der Kanon der Malin (Kanuni Malcis) und entspricht solchen Anschauungen, welche tief in der Volksseele entspringen, langwierigen Zeiten entstammen und unseren modernen Rechtsanschauungen scharf gegenüberstehen. Hat ein Albanese Grund, sich wegen eines ihm zugefügten Schadens zu beschweren, so werden „alte Leute“ einberufen, welche die Sache zu beurtheilen haben. Es wird von Fall zu Fall ein besonderer vollständiger Gerichtshof aufgestellt. Die Bestimmungen sind folgende: Der Kläger bringt seine Klage bei

Obligationen.

Table of obligations including Pfandbriefe, Industrie-Obligationen, and Städte-Anleihen with columns for title, amount, and price.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt, 4. April. Die etwas unklare Lage im Orient lähmt den Verkehr der heutigen Börse. Auch die probo-

Schluss-Kurse.

Telegramm der Continental-Telegraphen-Kompagnie.) Reichsbank-Diskont 3 1/2 Prozent.

Wechsel.

Table of exchange rates for various locations like London, Hamburg, and Berlin.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and various bonds.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of industrial stocks from various companies like Siemens, AEG, and others.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table of transport stocks including Deutsche Reichsbahn, Norddeutscher Lloyd, etc.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table of mortgage and priority obligations from various banks and institutions.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance stocks including Deutsche Reichsbank, Berliner Bank, etc.

Bergwerks-Aktien.

Table of mining stocks including Bochumer, Silesische, and other companies.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 4. April. Der glatte Verlauf der Ultimo-Regulierung in Paris, die Besserung der Konjunktur in London und hauptsächlich, daß man weitergehenden Besorgnissen in Mac-

Berlin, 4. April. Schlusskurse.

Table of Berlin stock market closing prices for various sectors like banks, mining, and general stocks.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market closing prices for various international and domestic securities.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 4. April. (Tel.) Produktenbörse. Getreide war etwas schwächer auf die amerikanischen Kurse und milderer Wetter.

Berlin, 4. April. (Telegramm.) (Produktenbörse.)

Table of Berlin commodity prices for wheat, rye, and other goods.

London, 4. April. (Wolke. Anfangs.) An der Küste angekommen 2 Bodung, bis wartend 1 bis.

Table of commodity prices for oil, sugar, and other goods.

W. Rem. Post, 4. April. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of commodity prices for various goods like oil, sugar, and other items.

Paris, 4. April. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of commodity prices for various goods from Paris.

Hamburg, 4. April. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of commodity prices for various goods from Hamburg.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table of shipping news including ship names, destinations, and dates.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harmo, für Lokales und Provinziales: Ernst Müller, für Belletristik und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Karl Wpfel.

Advertisement for 'Raus damit! Rein damit!' featuring a dog and text about cleaning products.

Advertisement for 'Hof-Möbelfabrik L. J. Peter, Mannheim' with details about furniture and services.

Advertisement for 'Kalodont' toothpaste, featuring a dog and text about dental hygiene.

Advertisement for 'Bei schlechter Verdauung' featuring a dog and text about digestive health.

Total-Ausverkauf von S. FELS

Reste-Verkauf

Die bis jetzt in grossen Massen angesammelten Reste für **Blousen, Kinderkleider und Matinés**, auch einige Hundert Meter, von 5-7 Mtr., für **Kleider** sollen nur von Montag, den 6. bis

11009

Donnerstag, den 9. zu enorm billigen Preisen ausverkauft werden und zwar:

- I. Ganzwollene Stoffe In vorzüglichen Qualitäten, Neuheiten der Saison **75** Pfg. d. Mtr.
- II. Ganzwollene Stoffe, engl. Genre, grosse Breite 110-120 **M. 1.** d. Mtr.
- III. Ganzwollene hochfeine Stoffe grosse Breite 110-120 **M. 1.25** d. Mtr.

- I. Ganzseidene Foulards Reste für Blousen u. Kleider **65** Pfg. d. Mtr.
- II. Ganzseidene Japons streng solide Qualität **M. 1.** d. Mtr.
- III. Ganzseidene Stoffe für eleg. Blousen **M. 1.25** u. **1.** d. Mtr.

Ferner kommen in den gleichen Tagen in den Verkauf:

Jupons in Wolle u. Seide, besondere Neuheiten, worunter Original Pariser Modelle.

Die Wieder-Gröffnung

meines modern umgebauten und bedeutend vergrößerten Ladens

E 2, 16, Planken

findet morgen Sonntag, den 6. ds. Mts. statt.

Das Neueste in Damen- u. Mädchen-Hüten

für die Frühjahr- und Sommerzeit ist in unübertroffener Auswahl am Lager und wird es wie bisher mein eifriges Bestreben sein durch aufmerksame und reelle Bedienung mir das Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu erhalten.

Gust. Frühauf, E 2, 16, Spezialgeschäft für Damenhüte.

Gröffnung meiner

Großen Oster-Ausstellung

in Chocolate, Marzipan, Fondant etc. Hasen und Eier.

Neuheiten und reiche Auswahl in

Oster-Attrappen, wie: Metall-, Porzellan-, Glas-, Papp-Machee- etc. Hasen und Eier.

Mache höchst auf mein Schaufenster aufmerksam.

Franz Modes, Mannheim, Paradeplatz.

Hektographen-Masse

pro Kilo Mk. 2.35.

Das Ausgiessen wird mit 50 Pfg. berechnet.

Zu beziehen durch die

Expedition d. General-Anzeigers E 6, 2.

Sicht, Rheumatismus,

Wagen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervenschmerzen, Neuralgie, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Schiess-, Migräne, Frauenleiden, Herz- und Hautkrankheiten, Luesübervergiftung, Selbstvergiftung, Manneschwäche, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Krämpfe und Lähmungen u. s. w. behandelt mittels Elektrotherapie einziges Spezialinstitut, welche mit allen modernen Heilfaktoren ausgestattet. Man verlange Prospekt.

Hch. Schäfer, Mannheim, P 4, 13
Phisikal. Heilanstalt.
Sprech- und von 8-9 Uhr. - Sonn- und Feiertagen von 9-1 Uhr.

15000 Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder müssen in diesem Sommer verkauft werden. Verkäufe deshalb

zu nie dagewesenen Preisen.

Gustav Dreyfuss „Deutschen Hof“

D 2, 14

Spezialhaus für Strohhüte.

Man beachte die Schaufenster!

Nur eine gute Tasse Kaffee

erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.

Disque's beliebte Marke
ist reiner, gehaltvoller, gebrannter
Qualitäts-Kaffee



Nur ächt in Packeten mit dieser **SCHUTZMARKE**

per 2/2 K a M. L. 120, 140, 160, 170, 180 u. M. 2

Frachtbriefe empfängt **Dr. H. Haas'sche Druckerri, G. u. L. H.**

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Ludwigshafen.

- März** Verkündete.
- 26. Joh. Plab, Weinhändler, und Marie Barb. Joh. Zeissler.
 - 28. Gg. Ant. Deister, Friseur und Marie Dänemark.
 - 28. Math. Wegmann, F. u. u. Anna Niedermayer.
 - 28. Peter Maurer, F. u. u. Barb. Wendel.
 - 28. Joh. Baumann, Postadjunkt und Marie Klaus.
 - 28. Georg Firsching, Postadjunkt und Emma Margaretha Pfeiffer.
 - 27. Ludm. Wagner, Maurer und Christ. Engler.
 - 28. Herm. Gotfr. Karl Wille, Müller und Anna Schaal.
 - 28. Joh. Reischer, Techn. und Anna Kath. Wille.
 - 31. Hof. gen. Moritz Schwarzschild, Rm. und Rosa Schürmann.
 - 31. Ad. Friedr. Huber, Mech. und Rosal. Wery.
 - 31. Michl. Keller, F. u. u. Anna Maria Schremsler.
- April**
- 1. Joh. Caspar, F. u. u. Emma Mauermaier.
 - 1. Joh. Theod. H. D. Gooß, Kaufm. und Klara Kath. Schäufel.
 - 1. Phil. Dub. G. Sarter, Elekt. Techn. und Karol. Luise Schäufel.
 - 1. Joh. Wader, F. u. u. Marg. Beurer.
 - 1. Gg. Engel, Maurer und Gisl. Rehm.
- März** Geborene.
- 26. Joh. Schreiner, Deizer mit Karol. Plum.
 - 31. Phil. Bornmacher, Reisender mit Anna Peter.
 - 31. Joh. Stein, Schreiner mit Marg. Hof.
- April**
- 2. Joh. Anton, Bäckermstr. mit Gisl. Merk.
 - 2. Phil. Schreiber III., Bandw. mit Marie Sohn.
 - 2. Wilh. Döhl, Schieferbedor mit Kath. Paul. Jend.
 - 2. Gg. Karl Wölz, Schriftföhrer mit Kath. Dorschler.
- März** Geborene.
- 23. Konrad, S. v. Joh. Christ. Geeling, F. u.
 - 20. Emilie Charl., I. v. Phil. Dabrmehl, Schlosser
 - 17. Erna, I. v. Math. Meckel, Maurer.
 - 20. Thelma Aug., I. v. Karl Aug. Schwab, Schreiner
 - 21. Otto, S. v. Friedr. Degenhardt, Fabrikarbeiter
 - 21. Marie Franz, I. v. Joh. Gurr, Mühlenarbeiter
 - 22. Marg., I. v. Walf. Dimpel, Zgr.

- 22. Elisabeth, I. v. Joh. Bär, F. u.
- 21. Albert, S. v. Phil. Dautz, F. u.
- 22. Marie Magd., I. v. Joh. Schöffel, F. u.
- 21. Joh. Georg, S. v. Friedr. Drecker, Monteur
- 23. Gg. Josef, S. v. Joh. Daub Dacht
- 24. Friedr. Wilh., S. v. Joh. Bapt. Mühlbauer, Zimmermann
- 23. Karl Joh. Doh., S. v. Karl Lederte, Holzschnleider
- 21. Jakob, S. v. Ferd. Jettler, Händler.
- 22. Friedr. Joh., S. v. Friedr. Künzel, Schlosser.
- 24. Ambros. Joh., S. v. Ambros. Scharnagl, F. u.
- 24. Karl Friedr., S. v. Karl Doh., Reisender.
- 28. Rosa, I. v. Gust. Ad. Dörr, F. u.
- 28. Rudolf, S. v. Joh. Schwaner, Doermaal.
- 22. Elisabeth, I. v. Adam Stephan, F. u.
- 24. Karl, S. v. Friedr. Altschub, Schwebel.
- 24. Marie, I. v. Emil Bachmann, Bremser.
- 25. Helene, I. v. Carl Red, Uq. Arb.
- 27. Karl Wilh., S. v. Karl Hill, F. u.
- 31. Wilhelm, S. v. Joh. Alois May, Zgr.
- 26. Marie Theres., I. v. Andr. Gärner, F. u. Kuffser.
- 26. Arthur, S. v. Ad. Bauer, Bäder.
- 27. Karl Doh., S. v. Gg. Steinhardt, Schlosser.
- 22. Emil. Luise, I. v. Joh. Waldmann, Maurer.
- 22. Helmut Doh. Dorr, S. v. Paul Ritsch, Rm.
- 28. Joh. Natalie, I. v. Emil Walter, Bäckermstr.
- 28. Johanna, I. v. Franz Kav. Senger, Bäckermstr.
- 27. Maria Magd., I. v. Joh. Steiger, Deizer.
- 28. Ernst Bel., S. v. Peter Huber, Spengler
- 25. Trudbert Aug., S. v. Wend. Krimann, Audläufer.
- 27. Ludwig, S. v. Karl Johraus, F. u.
- 25. Wilh., S. v. Joh. Müller, Zgr.
- 28. Marie Lucie, I. v. Joh. Doh. Schmieder, Schlosser.
- 24. Kurt, S. v. Leonh. Bohnerl, F. u.
- 26. Gisl. Theres. Kath., I. v. Herm. Wilh. Wagener, F. u. Kuffser.
- 27. Paula Luise, I. v. Karl Wölz, F. u.
- 26. Eberh., S. v. Ad. Fontagnier, F. u.
- 20. Gisl. Adam, S. v. Johann Ad. Götterbrunn, Zgr.
- 30. Luise Erna, I. v. Joh. Theod. Orsoz, F. u.
- 28. Marie, I. v. Doh. Lehmann, Lokomotivführer.
- 28. Kolbar, I. v. Joh. Martin Doh. F. u.
- 28. Elise Wabette, I. v. Joh. Adam Reinhardt, F. u.

- 29. August, S. v. Joh. Hall, Steinh.
 - 29. Wilh., S. v. Michl. Rieber, Zgr.
 - 29. Juliane, I. v. Friedr. Kolb, F. u.
 - 29. Magdal., I. v. Michl. Ried, F. u.
 - 29. Elise, I. v. Konr. Stein, Wagner.
 - 31. Ella Alice, I. v. Michl. Schneider, F. u.
 - 28. Paula Kath., I. v. Ant. Barkmann, Zimmermann.
 - 26. Eugen Karl, S. v. Karl Dörr, Steiner-Wstr.
 - 28. Karl Aug., S. v. Aug. Lehmeier, Schuhmann.
 - 26. Gg. Friedr., S. v. Joh. Friedr. Gebhardt, Werkstücher.
 - 30. Ludwig, S. v. Ant. Doh. Müller.
 - 27. Erna Marie, I. v. Phil. Bauer, Wehgermeister.
- März** Geborene.
- 21. Christian Joh. Dietrich, F. u. L. 31 J.
 - 24. Ludw. Doh., S. v. Ludw. Schneider, Deizer, 1 J.
 - 24. Aug. Phil., S. v. Ludw. Rahn, Formier, 1 M.
 - 4. Emil, S. v. Joh. Weidner, Zgr., 1 J.
 - 24. Luise, I. v. Ml. Schmitt, Bäckerm.
 - 25. Joh. Georg, S. v. Joh. Gg. Wintler, Weinwirth, 8 J.
 - 26. Josef Paul, Maschinenbau, 29 J.
 - 26. Anna Marie, I. v. Carl Bauer, 1. Sol., 2 J.
 - 26. Marg. Jöckel, geb. Stamm, 51 J.
 - 26. Jakob, S. v. Carl Jkle, F. u. L. 8 M.
 - 26. Jakob Connet, Kaffeebrenner, 19 J.
 - 23. Friedr. Ad. Engel, Zgr., 38 J.
 - 28. Kath., I. v. Joh. Bauer, Bildhauer, 1 J.
 - 28. Klara Franz, I. v. Wendel Weindler, Rm., 33 J.
 - 26. Karl Friedr. Klein, geb. Allmann, 36 J.
 - 26. Barb. Kath., I. v. Joh. Galt, Maurer, 1 M.
 - 17. Ella Franz, I. v. Gg. Ad. Glaser, F. u. L. 2 J.
 - 27. Martin Dirschbier, 17 J.
 - 28. Ella, I. v. Wend. Braun, Wagner, 5 J.
 - 28. Anna Gisl. M., I. v. Dr. Wilhelm Berns, Chemiker, 10 J.
 - 28. Doh. König, Schlosser, 44 J.
 - 30. Doh. Herm., S. v. Joh. Eberle, Schlosser, 9 M.
 - 29. Herm. Karol., I. v. Wiss. Ebner, Gärtner, 8 M.
 - 30. Emma Irma, I. v. Gg. Aug. Wagner, 5 M.
 - 31. Ber. Rohlmaier, F. u. L., 30 J.
- April**
- 1. Franz, S. v. Steinh. Deyn, Inhablat., 7 J.